

Schorndorfer Anzeiger

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Wochensatz 20 Hgr. durch die Post bezogen in
Oberamtsbezirk 1/2 Mark. 15 Hgr. Die
Zus. Gaus. ordiner. Vierteljährlich 96 Hgr.

Dienstag den 5. Juli 1892.

Insertionspreis:
vierwöchige Seite oder deren Raum 10 Hgr.
Anlage 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amliches.

**Verfügung des Ministeriums des Innern,
betreffend Maßregeln zur Bekämpfung
der Maul- und Klauenseuche.**
Vom 14. Juni 1892. Nr. 5299.

Da die Verbreitung der Maul- und Klauenseuche unter dem Viehstand des Landes einen sehr erheblichen Nüchgang erfahren hat und die Seuche in der Hauptsache nur mehr in vereinzelten Gebieten sich zeigt, werden der § 3 der Ministerialverfügung vom 27. Juli 1888 (Reg.-Bl. S. 809), sowie die Bestimmungen der §§ 1-6 der Ministerialverfügung vom 26. Jan. 1889 (Reg.-Bl. S. 10), durch welche für die Viehtransporte der Viehhändler tierärztliche Gesundheitszeugnisse und ortspolizeiliche Bescheinigungen vorgeschrieben worden sind, hiermit außer Kraft gesetzt.

Stuttgart, den 14. Juni 1892.
K. Ministerium des Innern.
Schmid.
Den Ortsvorstehern
Schorndorf, den 30. Juni 1892.
K. Oberamt. Kinkelbach.

Am 1. Juli d. J. ist eine neue Postordnung in Kraft getreten, welche sowohl im innern Verkehr als im Verkehr mit den einzelnen Bundesstaaten des deutschen Reichs, sowie Oesterreich-Ungarn findet. Aus derselben haben wir die für das Publikum am meisten in Betracht kommenden Bestimmungen hervor.

1) Bei Postsendungen nach Ortschaften ohne Postamt ist in der Aufschrift außer dem eigentlichen Bestimmungsort noch diejenige Postanstalt anzugeben, von welcher aus die Bestellung bewirkt wird.
2) Unfrankierte Postarten und solche Postarten, welche den äußern Anforderungen nicht entsprechen, unterliegen dem Porto für unfrankierte Briefe.

Der falsche Graf.

Kriminalroman von Karl Schmeling.
(Fortsetzung.)

Als alles soweit gediehen, ergriff Martin seinen Schlüsselbund, um seine Gefangenen zu befreien. Er öffnete zuerst die Thüren der einzelnen wohnenden Gäste, dann die vielfach besetzten kleinen Gemächer, hierauf die Matratzenfälle und endlich den allgemeinen Saal seiner am niedrigsten stehenden Gäste.

Es ist unnötig, über die Begrüßung zwischen Wirt und Gästen, die Beschaffenheit der Lokaltäten und das Aussehen der Leute etwas zu sagen. Man wird sich leicht eine Vorstellung davon machen können.
Nur der Frage Martins in allen Zimmern, welche mehre Gäste als Bewohner zählten, ob jemand geflohen sei, möge gedacht werden. Sie ward überall mit „Nein“ beantwortet, und Martin begab sich befriedigt ins Schenkwinter zurück.
Der Ausbruch der Gäste geschah in der um-

ausgeübt,

ausgeübt, bildeten den Gegenstand der gestrigen Verhandlung. Angeklagt waren 1) Franz Hahn, 18jähriger Metzger von Lechhausen in Oberbayern, 2) Ernst David Herrmann, 18jähriger Tagelöhner von Münster, Orl. Gaustatt, und 3) Carl Weihenmüller, 18jähriger Gießer von Gaustatt. Folgendes ist der kurz gefasste Hergang, wie er durch die Beweisaufnahme festgestellt werden mußte, da der Beschädigte, welcher allem Anschein nach kein Stuttgarter war, nicht aufgefunden werden konnte. Am Palmsonntag Abend, 10. April, ließ ein junger eleganter Herr in der Backstraße vor der Herberge zur Heimat auf den Hahn und machte diesem unjütliche Anträge. Hahn baute allem Anschein nach darauf sofort den Plan, den Fremden zu berauben und verständigte sich von fern mit Herrmann. Er ging dann mit dem Fremden auf den Wapferweg, Herrmann ihnen nach, und als hier der Fremde gegen Hahn zudringlich wurde, nachdem er ihm vorher 2 M gegeben, verlangte Hahn mehr und pffiff dem Herrmann, mit dessen Hilfe es gelang, dem Fremden noch drei M abzunehmen. Hahn hatte diesem dabei einen Schlag auf die Achsel versetzt. Zwei Tage darauf erfuhr Weihenmüller von diesem Vorfall und schalt die beiden dumm, weil sie dem Herrn nicht mehr abgenommen hatten. Zufällig trafen alle drei abends, 12. April, den Herrn, der sich abermals mit Hahn aus der Stadt in den Kienlesweg begab, wobei ihnen diesmal Herrmann und Weihenmüller folgten. Oben packten sie den Fremden und drohen ihm mit der Polizei, worauf der Fremde sein Portemonnaie herausgab, dessen Inhalt 3 M (oder 13 M., wie die beiden behaupten) Hahn an sich nahm. Außerdem riß er dem Fremden, der von den andern beiden festgehalten wurde, die Uhr von der Kette und bedrohte den Widerstand leistenden mit offenem Messer. Weihenmüller hat später, wie er angibt, den Fremden wieder getroffen, der ihm 20 M versprochen habe, wenn er ihm seine Uhr wieder verschaffe, welche 120 M wert sei. Hahn gab

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.
Mischelau. 3. Juli. Zu dem Berichte über den Brand in Mischelau ist noch nachzutragen, daß namentlich die Feuerwehrgesellen durch ihr rasches Herbeikommen und tüchtiges Eingreifen viel zur Erhaltung der Nebengebäude beigetragen hat.

Württemberg.

Stuttgart, 29. Juni. Näuberische Erpressung und Raub, den drei junge Burche

gekehrten Reihenfolge gegen den Ausschluß der Zimmer.

gekehrten Reihenfolge gegen den Ausschluß der Zimmer. Wer auf Streun geschlafen, hatte nicht nötig, sich erst anzuleiden und viele Leute beiderlei Geschlechts folgten dem Wirt unmittelbar, um ihr Nachtlager zu bezahen und sich dann ohne Frühstück zu entfernen. Diese Menschen mußten vielleicht ihr Frühstück erst verdienen, und es mochten immerhin ebrliche Leute unter ihnen sein, denn wer mit geringen Mitteln von außerhalb gekommen, konnte nicht schwierig hinsichtlich des ersten Nachtlagers in der Hauptstadt sein.
Andere machten etwas Toilette, ehe sie erschienen, wuschen sich sogar im Hofe am Brunnen und verlangten Frühstück, je nach Bedürfnis oder Geschmack, Kaffee, Liqueur, Brot.
Das Zimmer glich während dieser Zeit einem Bienenstamm, man kam und ging ohne Aufhören, doch schon nach Ablauf einer Viertelstunde und ehe sich die vornehmeren Gäste in die Gesellschaft mischten, war diese befriedigt und verschwunden. Alles war mit Ruhe und Ordnung von staten gegangen. Die folgenden Gäste machten bedeutende Ansprüche, und immer größer, je später

sie erschienen, und je mehr sie sich schließlich als Elegants in einzelnen Exemplaren zeigten. Man war auch gesprächiger und lauter, als die untere Klasse der Gäste, und die Bezahlung erfolgte nicht mehr in Sous, sondern in Frank oder Thalern, in einem Falle sogar in Gold.
Noch war es nicht ganz sieben Uhr, als das Frühstück Martins bereits beendet und seine vielen Gäste bis auf einen verschwunden. Mit derselben Gemächtheit wie die Herrichtung, geschah auch die Aufräumung des Zimmers durch Martin, jetzt jedoch mit Hilfe der beiden Mägde, und als diese davongegangen waren, näherte sich Martin dem alten Sträfling, um ihm gegenüber Platz zu nehmen.
Dennoit hatte von seinem Winkel aus das Treiben im Zimmer aufmerksam beobachtet und mehrfach, als habe er einen Entschluß gefaßt, mit dem Kopfe geknickt, wobei sein Gesicht einen ganz befriedigten Ausdruck zeigte. Als Martin ihm gegenüber saß, zog etwas wie ein Lächeln über dasselbe.
Fortsetzung folgt.

16 Viertel
Heugras
hat zu verkaufen
G. Schmid, Lederfabrik.

Das Heugras
von 14 Viertel im Streden verkauft
Paul Haas.

Drs Heu & Oehndgras
von einem Stücke an der Landstr.
verkauft
J. Schnabel, Korbmacher.

Rechtes Insektenpulver
in Gläsern und in Schachteln
mit dazu gehörigen
Zerstäubern

sowie
Zacherlin
empfiehlt die
Gaupp'sche Apotheke.

Belocipede!
Ein wenig gebrauchtes Sicherheitsweidrad komplett ist mit 80 unter Garantie zu verkaufen.
Anfragen unter S. J. 92, an die Expedition ds. Bl.

Steinenberg.
Nächsten Dienstag ist
frischer Kalk & rote Ware
in hiesiger Ziegelei zu haben
J. Erzinger.

Oberurbach.
3 Eimer Most
hat zu verkaufen
Mich. Bauer.

Schorndorf.
Für ein Mädchen, 5 Jahre alt,
wird ein
Kosthaus gesucht.
Zu melden bei
Armenpfleger Strählen.

Mein Laden
befindet sich von heute ab in meinem
Neubau
Kunstmüller Gahn.

Heugras
wird verkauft im
Sonnenschein.

Schorndorf.
3000 Mark
hat gegen gesetzliche Sicherheit so-
gleich zum Ausleihen, ferner
1200 Mark
bis Satobi.
Armenpflege. Strählen.

Bünzwangen D/M Göttingen.
Einen 12 Manat alten
Farren
Gehlsched, für den Witt wird garan-
tiert hat zu verkaufen.
Farrenhalter Nau.

Photographie

Empfehle mein
photographisches Atelier
zu Aufnahmen jeder Art.
NB. Das Gesetz über Sonntagsruhe
berührt mein Geschäft nicht.
Photograph **WAHL.**

Grabsteingeschäft

Das
von
GOTTLOB KUHLE
Schorndorf
empfiehlt sein
reichhaltiges Lager in:
Grabmonumenten
aus Werkstein, Marmor, Syenit,
sowie weissen Tropfsteinen.
Musterzeichnungen und Photographieen
stehen jederzeit bereitwilligst zu Diensten.
Solide & billige Ausführung wird zugesichert.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir hiemit die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager
Conrad Eiberle
(pens. Bahnw.)
Donnerstag Vormittag 8 Uhr nach langem schwerem Leiden sanft entschlafen ist.
Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 1 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bitten
die trauernde Gattin mit ihrem Sohne.

Beutelbach.
Mein Laden ist vom 1. Juli ab an den Sonntagen
von
12-3 Uhr nachmittags
geöffnet. Ich bitte meine werthen Kunden höflich sich hienach zu richten, da in der anderen Zeit, Sonntags, nichts abgegeben werden kann.

Julius Lohss.
Kamillen- & Pindenblüten
frisch gesammelt, kauft jedes Quantum die
Gaupp'sche Apotheke.

Gefrorenes Mähneraugen.
Sonntag von 12 Uhr ab.
Formen Eis, auf Bestellung je-
den Tag empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.

Hornhaut, Leuchtdorne etc.
entfernt schmerzlos und dauernd das bewährte Pflaster aus der
Palm'schen Apotheke.

Schorndorf.
Gegen doppelte Gütersicherheit
sucht
1000 Mark
à 4 1/2 %
J. A. Dantspflger Kolb.

1200 Mark
liegen zum sofortigen Ausleihen gegen
doppelte Pfandsicherheit bereit bei der
Stadtpflege Schorndorf.
30. Juni 1892.

Am Montag den 4. Juli mor-
gens 7 Uhr wird auf dem Rathaus
das Brechen und die Befuhr des
Unterhaltungsmaterials auf dem
Holzbergweg aus dem Steinbruch
im Staatswald Sonnenberg ver-
affordit.
Feldwegemeister König.

Neu eingetroffen
Knaben-Blousen
sowie
Waschanzüge
in grosser Auswahl.
Carl Kraiss,
neue Strasse.

Kunst-Anzeige
Markt-
platz
Schorndorf.

Künstler- und Seitlängerfamilie
Knie wird **Samstag den 3. Juli**
nachmittags 3 Uhr eine große
Vorstellung geben. Befreiung des
hohen Saales mit einem Schut-
tarren. Abends 8 Uhr
letzte Abschiedsvorstellung.
Ergebenst einladend
Hochachtungsvoll
Ludwig Knie.

Heute abend frische
Leber- Würste
J. Gauppe, Metzger.

Zur Aushilfe
wird ein ordentl. jüngeres Mädchen
in ein Privathaus gesucht.
Näheres bei der Redaktion.

Das Heugras
von 1 Baumwollenstücke sowie das-
selbe von 24 Ar im Säuchen ver-
kauft im Auftrag des Schäfer Wöhr-
Fr. Gauppe.

Mehrere Wagen
Dung
hat zu verkaufen.
Müller Feufel.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Kirchengemeinderatwahl.
Am 3. Sonnt. n. Trin. (3. Juli).
Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Vikar Weißer.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
Söhne I. Abt.
Herr Stadtpfarrer Groß.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Stadtpfarrer Groß.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Truffner.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. M. Wagner'sche Buchdruckerei, Schorndorf